



Newsletter 1/2014

Vom 15. Januar 2014

Übersicht

1. Einführung eines Willkommensbesuchs für Neugeborene und Beteiligung am Modellprojekt „Gutscheine für einen Elternkurs“
2. Weitere Erfolge in 2013
3. Termine/Veranstaltungen 2014
4. Über uns

1. Einführung eines Willkommensbesuchs für Neugeborene und Beteiligung am Modellprojekt „Gutscheine für einen Elternkurs“

Unter dem Motto „Brücken statt Brüche“ hat die Stadt Baunatal in den letzten Jahren mit ihren Partnern im Bildungsforum eine „Baunataler Bildungskette“ entwickelt, um insbesondere in den Schnittstellen eines Übergangs von einer Bildungseinrichtung in die andere oder in neuen Lebenssituationen von Kindern und Eltern eine Unterstützung und Förderung anzubieten. Damit sollen Brüche in der Lebens- und Bildungsbiographie vermieden werden.

Mit dem Beschluss des Magistrats der Stadt Baunatal im Oktober 2013 zur **Einführung eines Willkommensbesuchs für Neugeborene** wurde ein ganz besonderer Anfangspunkt für die „Baunataler Bildungskette“ gesetzt. Mit der Konzeptentwicklung hatte sich die AG Frühe Bildung des Bildungsforums bereits seit längerem befasst. In der Fachdiskussion wird immer wieder darauf hingewiesen, dass für die Entwicklung von Kindern die ersten Lebensjahre eine enorm hohe Bedeutung haben und daher die frühe Förderung und Begleitung der Eltern besonders wichtig sind. Mit dem Willkommensbesuch für Neugeborene sollen die Eltern von Anfang an für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Bildungslandschaft Baunatal gewonnen werden. Mit der Durchführung des Willkommensbesuchs hat der Magistrat die Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt mit ihrem großen Erfahrungshintergrund in der Arbeit mit jungen Familien beauftragt. Unterstützung erfährt die Stadt Baunatal dabei durch das Hessische Sozialministerium. Die Stadt Baunatal hat sich für das **Modellprojekt „Gutscheine für einen Elternkurs“** beworben und wurde im August 2013 als Modellstandort ausgewählt. Damit können Eltern mit ihrem Kind in der AWO Familienbildungsstätte den speziell entwickelten Kurs „Mein Baby und ich – unser Baby und wir“ (Baby-Massage Plus) kostenlos besuchen.

Über den Willkommensbesuch werden die Eltern in einem gemeinsamen Brief von Bürgermeister und AWO Familienbildungsstätte informiert. Der Hausbesuch mit Übergabe des Willkommenspakets und des Gutscheins für einen Elternkurs dient zunächst der Begrüßung des Kindes, der Kontaktaufnahme mit der Familie und dem unverbindlichen Gespräch mit den Eltern. Es soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Eltern zu allen sie interessierten Themen zu informieren und ihnen Zugang zu den Angeboten und Hilfen in der Stadt Baunatal zu ermöglichen. Dies geschieht in einer gemeinsamen Durchsicht der Informationsmaterialien, die u. a. vom Gesundheitsamt Region Kassel mit einem sehr guten Informationsordner zur Verfügung gestellt werden. Fragen, Wünsche und Anregungen der Eltern werden im Gespräch aufgegriffen und mit Hilfen zur Orientierung soll mehr Sicherheit in der neuen Lebensphase gegeben werden. Die Eltern sollen in ihrem natürlichen

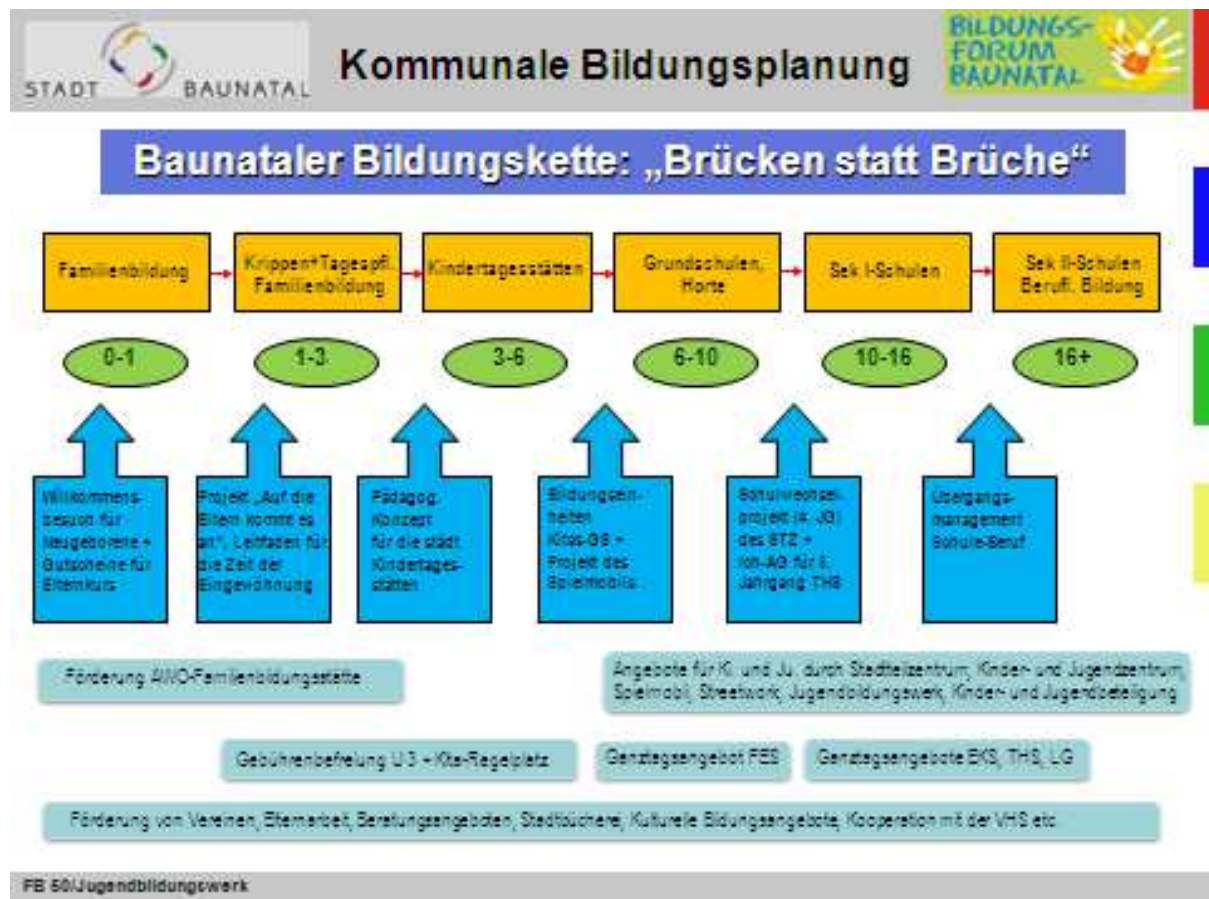
Bestreben der Bindung zum Kind unterstützt und in ihren elterlichen/familiären Ressourcen gestärkt und bei Belastungen gestützt werden. Informationen über die Entwicklung von Säuglingen bzw. Kindern werden an praktischen Beispielen mit Anschauungsmaterial vermittelt. Als attraktives Geschenk der Stadt Baunatal wird ein Baby-Kapuzenbadetuch überreicht.

Auf Wunsch und bei Bedarf der Eltern gibt es auch die Möglichkeit, eine **interkulturelle Elternpatin** vom Projekt des Fördervereins Stadtteilzentrum Baunsberg e.V. für eine Übersetzung in Türkisch, Kurdisch, Russisch, Persisch oder Arabisch hinzuzuziehen. Geschulte Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund vermitteln und übersetzen auch bei Elterngesprächen in Kita, Schule oder bieten Unterstützung beim Umgang mit Behörden. Das neue Konzept wurde bei einem Pressetermin mit Bürgermeister Schaub ergänzt, mit einem Überblick über die weiteren Projekte der Baunataler Bildungskette „Brücken statt Brüche“ vorgestellt und in der HNA und den BN wurde ausführlich darüber berichtet.

Die ersten ca. 25 Willkommensbesuche im November und Dezember 2013 wurden von den Eltern sehr positiv aufgenommen. In einer Sitzung der AG Frühe Bildung im Dezember wurden die praktische Umsetzung des Konzeptes, die Informationsmaterialien und Geschenke vorgestellt und die ersten Erfahrungen von den beiden Hausbesucherinnen Roswita Lohrey-Rohrbach und Olena Volner wurden gemeinsam mit Frau Haase vom Gesundheitsamt der Region Kassel besprochen. Die Koordination und Organisation des Willkommensbesuches für Neugeborene innerhalb der Stadt Baunatal ist zunächst für die Modellphase von einem Jahr dem Jugendbildungswerk zugeordnet worden.

Auch die Steuerungsgruppe begrüßte es in ihrer Sitzung im November außerordentlich, dass ihr bereits 2009 bei der Einführung des per Post verschickten Willkommenspaketes vorgeschlagenes Anliegen eines Hausbesuchs nunmehr so positiv verwirklicht wird und bewertete es als großen Erfolg und wichtigen Schritt für ein gesundes Aufwachsen von Kindern in Baunatal von Anfang an.

Die nächste Sitzung der AG Frühe Bildung ist am Donnerstag, 06.02.2014, 16.00-18.00 Uhr in der AWO Familienbildungsstätte.



2. Weitere Erfolge im Jahr 2013

Vortrag zum Thema „Das Gehirn lernt immer!“

Das Bildungsforum Baunatal hatte am 26. Februar 2013 zu einem Vortrag zum Thema „Das Gehirn lernt immer! – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse über das Lernen“ von Dieter Kauffeld in die Erich Kästner Schule Baunatal eingeladen. 200 pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Interessierte waren der Einladung gefolgt. Mitnehmen konnten sicher alle Erkenntnisse, die helfen, Lernprozesse besser zu verstehen und förderlich zu gestalten.

(Ganztags-)Bildung in gemeinsamer Verantwortung: Ergebnisbericht über die Bedarfserhebung fertig gestellt

Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihren Tag? Wie bewerten sie den Schultag? Welche Angebote in der Schule oder außerhalb von Schulen nutzen bzw. brauchen sie? Gibt es aufgrund veränderter Familiensituationen mehr Bedarf nach Nachmittagsangeboten? Um hierauf Antworten zu bekommen, haben verschiedene Bildungsakteure in Baunatal gemeinsam eine Bedarfserhebung angestoßen. Das Bildungsforum wollte damit einen Eindruck von den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen von Eltern und Lernenden bezogen auf die Gestaltung des Schultages sowie auf das Betreuungs- und Freizeitangebot für Schüler/innen ab der 5. Klasse in Baunatal bekommen.

Der Ergebnisbericht über die schriftliche Elternbefragung sowie die Werkstätten mit Schüler/innen und Lehrer/innen von Bettina Pauli und Christoph Plümpe von der Universität Kassel wurde im März 2013 fertig gestellt und an die beteiligten Schulen und außerschulischen Einrichtungen per Email verschickt sowie auf der Homepage der Stadt Baunatal als Download zur Verfügung gestellt (<http://www.baunatal.de/de/Kinder-und-Jugend/Jugendbildungswerk/Kommunale-Bildungsplanung.php>).

Auch an verschiedene Fachkreise im Landkreis Kassel und in Nordhessen wurde der Ergebnisbericht verschickt.

AG Angebote gemeinsam planen

Ein konkretes Ergebnis dieses Prozesses ist, dass es neu eine gemeinsame Abstimmung von AG-Angeboten von THS, EKS und Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendzentrum, Jugendbildungswerk und Stadtteilzentrum) gibt und so Wünsche von Schüler/innen wie eine Survival-AG oder eine Geocaching-AG umgesetzt werden konnten.

Baunataler Erfahrungen als Vorbild: Serviceagentur „Ganztägig Lernen“ Hessen informiert mit einem Bericht einer Journalistin über die Bedarfserhebung

Auch landesweit hat die Bedarfserhebung Beachtung bekommen, weil diese umfassende Beteiligung von Eltern, Schüler/innen, Lehrer/innen sowie Außerschulischen an der Schulentwicklung in einem gemeinsamen Prozess in einem Bildungsnetzwerk so noch nicht praktiziert wurde. Die Journalistin Jacqueline Engelke hat sich im Auftrag der Serviceagentur Ganztägig Lernen Hessen mit den Ergebnissen beschäftigt und ein ausführliches Gespräch mit Beteiligten von der EKS, der THS sowie dem Jugendbildungswerk geführt. Der daraus entstandene Artikel wurde zuerst veröffentlicht unter www.hessen.ganztaegig-lernen.de und danach in zwei Teilen in den Baunataler Nachrichten, Ausgabe 17 und 18/2013, abgedruckt.

Bilanzprozess „5 Jahre Vernetzungsarbeit zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Baunatal“

Nach fünf Jahren Vernetzungsarbeit zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft in Baunatal hatte die Steuerungsgruppe Vertreter/innen der AGs und Leitungskräfte aus den Bildungseinrichtungen eingeladen, um Bilanz über die bisherige Arbeit zu ziehen.

Nach einer Bewertung der bisherigen Arbeit wurden inhaltliche Schwerpunkte und Ziele für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren formuliert.

Im Wesentlichen haben die Teilnehmer/innen des Bilanzprozesses die bestehende Arbeitsstruktur im Bildungsforum Baunatal bestätigt. (siehe ausführliche Darstellung im Newsletter 1/2013)

Einrichtung eines Übergangsmagements Schule-Beruf bei der Stadt Baunatal und Förderprogramme zur Berufsorientierung

Ein Vorschlag und großer Wunsch der AG Schule-Beruf des Bildungsforums wurde mit der Neueinrichtung eines Übergangsmagements Schule-Beruf bei der Stadt Baunatal umgesetzt. Mittel aus der Förderrichtlinie der Stadt Baunatal zur Schaffung von zusätzlichem Ausbildungsplatz werden genutzt, um zunächst befristet ein neues Übergangsmangement Schule-Beruf bei der Stadt einzurichten, mit der auch die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben unterstützt werden soll. Der Magistrat der Stadt Baunatal hat beschlossen, als Modellprojekt für drei Jahre eine halbe Stelle beim Jugendbildungswerk Baunatal für dieses Aufgabengebiet einzurichten. Seit 01.06.2013 ist die Sozialpädagogin Silke Meyenberg für das Übergangsmangement Schule-Beruf zuständig. In den ersten Monaten wurden feste wöchentliche Sprechzeiten in den beiden Gesamtschulen eingerichtet und Kontakt mit vielen Institutionen im Bereich Berufsvorbereitung und Berufsausbildung sowie mit Vertreter/innen der örtlichen Wirtschaft aufgenommen.

Viele Schüler/innen von den beiden Gesamtschulen und der Baunsbergschule wurden in 2013 wieder mit der Ermöglichung von Arbeitserprobungen, Berufsinteressens- oder Kompetenzfeststellungstests, einem Berufsorientierungsseminar oder einem Workshop zur Verbesserung von Teamarbeit und sozialen Kompetenzen sowie Bewerbungstrainings bei ihrer Berufsorientierung und -vorbereitung unterstützt.

Gebührenfreiheit für den Halbtagesplatz auch in der U3-Betreuung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baunatal hat beschlossen, dass ab August 2013 der Halbtagesplatz für die Betreuung von Kindern zwischen 1-3 Jahren genauso gebührenfrei wird, wie es für einen Platz im Kindergarten für Kinder von 3-6 Jahren bereits seit 2008 gilt. Diese Regelung gilt nicht nur für die Betreuung in einer Kindertagesstätte, sondern auch analog für die Betreuung von 1 bis 3-Jährigen in der Kindertagespflege (bei einer Tagesmutter).

Modellprojekt „Auf die Eltern kommt es an!“

In dem Modellprojekt „Auf die Eltern kommt es an!“ des Hess. Sozialministeriums wurde mit Eltern und Fachkräften bei Workshops und in praktischer Erprobung ein neues Konzept für Baunatal für die Gestaltung der Eingewöhnungsphase von Kindern bei der Aufnahme in der Kindertagespflege oder in einer U3-Kitagruppe entwickelt. Das Projekt wird demnächst abgeschlossen und im Regelbetrieb umgesetzt. Es wird bereits daran gearbeitet, dieses Konzept für die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten zu adaptieren.

Übergangprojekt des Spielmobils und Übergangprojekte „Schulwechsel GS-Sek I“ des Stadtteilzentrums Baunsberg erfolgreich weiter geführt

Das Team vom **Spielmobil** hat wieder das **Übergangprojekt für Kindergartenkinder** im Jahr vor der Einschulung mit einer Bildungseinheit durchgeführt. Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule zeigten den Kita-Kindern, was sie im nächsten Jahr in der Schule, die sie dann besuchen werden, erwartet.

Das **Schulwechselprojekt des Stadtteilzentrums Baunsberg** bietet ausgewählten Schüler/innen der 4. Klassen jeder Grundschule die Möglichkeit, in einem 6- wöchigen Projekt mit einer Übernachtung und einer Tagesexkursion in die Baunataler Verbundschulen, sich auf den Übergang auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Stärkung des Selbstbewusstseins, Erweiterung der sozialen Kompetenzen, Auseinandersetzung mit dem Schulwechsel und Vermittlung von Medienkompetenz sind Ziele des Projektes.

Baunataler Café Beruf zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt

Zum dritten Mal hat die AG Schule-Beruf das „Baunataler Café Beruf“ als gemeinsame Veranstaltung der Theodor-Heuss-Schule (THS), der Erich Kästner Schule (EKS), der Baunsbergschule und der Stadt Baunatal durchgeführt.

Das Café Beruf soll ergänzend zum berufsorientierenden Unterricht eine gezielte Hilfestellung bei der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsplatz bieten. Ziel ist es, aus erster Hand durch kompetente Ansprechpartner aus der Praxis zu informieren und

zu beraten. 25 Ausbildungseinrichtungen und Firmen der Region aus unterschiedlichen Ausbildungs- und Berufsrichtungen des Handwerks, des Handels, der Produktion und der Dienstleistung gaben an Informationsständen Auskunft über die jeweiligen Berufe und Ausbildungsgänge, beantworteten Fragen und hielten neben praktischen Übungen und Demonstrationen auch Tipps für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche bereit. Von den drei beteiligten Schulen haben etwa 700 Schülerinnen und Schüler des 8.-10. Jahrgangs, teilweise begleitet von ihren Eltern, im Lauf des Vormittags die Veranstaltung besucht. Sie erhielten Arbeitsblätter, in denen sie aufgefordert wurden, mindestens für einen Beruf Informationen zusammenzutragen, die dann im Unterricht vorgestellt wurden.

www.kinderjugendeltern.de - eine Veranstaltungsübersicht der Bildungslandschaft Baunatal

Auf den bereits seit längeren und mehrfach im Bildungsforum geäußerten Wunsch, nach einer Übersicht über Angebote in Baunatal für Kinder, Jugendliche und Eltern, wurde die Veranstaltungsübersicht www.kinderjugendeltern.de als ein lokales Informationsangebot entwickelt. Sie hat primär zum Ziel, Kindern, Jugendlichen oder Eltern kostenlos Überblick und Orientierung über das Angebot in Baunatal zu geben. Einrichtungen der Kinder-/Jugend-/Familienarbeit, Vereine sowie Schulen und Kitas können sich und ihre Angebote darstellen und bekannt machen. Einrichtungen selbst haben die Möglichkeit sich einen Überblick darüber zu verschaffen, was zu welchem Zeitpunkt stattfindet. Die Veranstaltungsübersicht wird vom Jugendbildungswerk der Stadt Baunatal für das Bildungsforum Baunatal betrieben. Nun liegt es an allen Einrichtungen und Vereinen, auch ihre Angebote auf der Webpage darzustellen. Nur wenn sich möglichst viele Organisationen auf der Webpage registrieren und die Nutzungsbedingungen unterschrieben an das Jugendbildungswerk schicken und nach einer Antwortmail von uns ihre Einrichtung auf der Seite beschreiben und Veranstaltungen eintragen, wird das Vorhaben erfolgreich und hat für alle den gewünschten Nutzen und wir können dann die Webpage auch offensiv vermarkten.

Ansprechperson für Fragen zur Registrierung und Eingabe von Informationen auf der Webpage ist Thomas Gudella, 0561/9492876, thomas.gudella@stadt-baunatal.de.

Leitungsforum/Schulleitungsrunde

Im November 2013 hatte Bürgermeister Schaub die Schulleitungen, Vertreter/innen des Staatlichen Schulamtes/Landesschulamtes, den Fachbereichsleiter Schulen und Bauwesen des Landkreises Kassel und einige Leitungskräfte für städt. Bildungseinrichtungen zum gemeinsamen Austausch über die Schul- und Bildungsentwicklung eingeladen. Besonders positiv aufgenommen wurde, dass die bauliche Erweiterung der THS in 2014 erfolgen wird und auch Mittel für einen Anbau der Friedrich-Ebert-Schule im Kreishaushalt für 2014 und 2015 eingestellt sind. Zur Entwicklung im Bereich der Kindertagesstätten wurde berichtet, dass es seit der Gebührenbefreiung für den Halbtagsplatz eine Zunahme bei der Buchung von Betreuungsstunden am Nachmittag gibt. Ob dieser Trend auch Auswirkungen auf die Schulentwicklung insbesondere den Bedarf an Ganztagsangeboten bei Grundschule und weiterführenden Schulen hat, soll bei einem weiteren Treffen in dieser Runde vor den Osterferien 2014 diskutiert werden.

Faltblatt zur Vorstellung des Bildungsforums

Zur Information über das Bildungsforum Baunatal hat das Jugendbildungswerk als Geschäftsführung des Bildungsforums nach Abstimmung in der Steuerungsgruppe ein Faltblatt erstellt, das in kompakter Form die Arbeit des Bildungsforums, die Themenschwerpunkte und die Strukturen vorstellt. Unter dem Motto „Baunatal baut auf Bildung“ liegt nun eine handliche Übersicht vor, mit der auch auf überörtlichen Fachtagungen über die vielfältigen Aktivitäten des Bildungsforums und der Stadt Baunatal im Bereich Bildung informiert werden kann. Das gedruckte Faltblatt kann im Jugendbildungswerk in überschaubarer Anzahl zum Auslegen oder Verteilen bei Sitzungen/Tagungen angefordert werden.

Die Druckauflage von 1000 Stück des bereits vorhandenen Faltblatts zum Übergang Schule-Beruf war nahezu vergriffen. Das Faltblatt wurde aktualisiert und wieder in einer Auflage von 1000 Stück gedruckt.

Beide Faltblätter sind als pdf-Dokument zum Download auf www.baunatal.de bereit gestellt. Die Darstellung des Bildungsforums Baunatal auf der städtischen Homepage ist zum Jahreswechsel grundlegend überarbeitet und aktualisiert worden.

3. Termine/Veranstaltungen 2014

Das nächste Plenum/Netzwerktreffen des Bildungsforums findet am Mittwoch, den 12. März 2014, von 18.00-20.30 Uhr statt.

Bitte den Termin vormerken. Die Themen und der Veranstaltungsort werden von der Steuerungsgruppe noch festgelegt.

Weiterbildung zum/zur Elternbegleiter/in

Im ersten Halbjahr 2014 wird im Rahmen des bundesweiten Programms „Eltern stärken“ ein Kurs für die Weiterbildung zu Elternbegleiter/innen mit einer kompletten Baunataler Gruppe (17 Fachkräfte) durchgeführt, um eine gemeinsame Grundlage für neue Ansätze in der Elternarbeit für Kinder von 0-10 Jahren zu schaffen. Es ist in dem Ausbildungsprogramm einmalig, dass sich eine Gruppe aus einer Stadt gemeinsam auf diesen Weg macht. Zwischen den Modulen mit insgesamt 13 Weiterbildungstagen muss auch ein praktisches Projekt entwickelt werden, so dass es direkt konkrete Impulse für die Arbeit in Baunatal gibt. Die Weiterbildung erfolgt in drei Modulen am 30.01.-01.02.2014, 27.-29.03.2014 und 08.-12.07.2014 in einer sehr schönen Tagungsstätte in Eisenach.

Termine der Steuerungsgruppe für das 1. Halbjahr

Mittwoch, 22. Januar 2014

Donnerstag, 27. Februar 2014

Donnerstag, 15. Mai 2014

Jeweils 10.00-12.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg

Veranstaltungsreihe der AG Kulturelle Bildung

Im Jahr 2014 wird die AG Kulturelle Bildung wieder eine Veranstaltungsreihe durchführen. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich für das Thema Utopien entschieden. Die Veranstaltungsreihe läuft unter dem Titel „**Traumzukunft - Zukunftstraum**“. Wie sehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Zukunft in Baunatal? Was benötigt Baunatal für die Zukunft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Baunatal? Hierzu werden verschiedene kulturelle Institutionen Aktionen anbieten. Dies wird in jedem Fall eine spannende Veranstaltungsreihe werden. Institutionen, die sich beteiligen wollen, können sich bei Frau Loreta Lieber unter der Telefonnummer 0561/948895-15 oder per E-Mail loreta.lieber@juz-baunatal.de melden bzw. informieren. Die Veranstaltungsreihe wird vom **11.-19.10.2014** durchgeführt.

Der nächste Sitzungstermin der AG Kulturelle Bildung ist am 27.01.2014 von 10.00-12.00 Uhr in der Musikschule Baunatal.

4. Über uns

Das Bildungsforum Baunatal ist entstanden aus dem Prozess der Kommunalen Bildungsplanung, der von der Stadt Baunatal initiiert wurde. Das Bildungsforum ist eine Vernetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bildungseinrichtungen in Baunatal. Da sich das Bildungsforum im Plenum nur zweimal im Jahr trifft, wollen wir mit dem „**Newsletter Bildungsforum Baunatal**“ über aktuelle Entwicklungen per Email-Verteiler informieren. Inhaltliche Beiträge können an unten stehende Adresse gesendet werden.

Wir arbeiten weiter an der Ergänzung unseres Email-Verteilers und bitten um entsprechende Rückmeldung bzw. Weiterleitung des Newsletters an potentielle Interessent/-innen. Selbstverständlich bitten wir auch um Mitteilung, wenn jemand aus dem Verteiler gestrichen werden soll. Auch über Rückmeldungen zur Verbesserung des Newsletters und sonstige Kommentare zum Bildungsforum Baunatal freuen wir uns.

Impressum:

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Baunatal
Koordination Kommunale Bildungsplanung
Frank Grasmeier
Jugendbildungswerk und Stadtteilzentrum
Bornhagen 3
34225 Baunatal
Tel. 0561/9492872
frank.grasmeier@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de